

„Schlafwandler oder Kriegstreiber?“ 1914: Deutscher Wille zum Zukunftskrieg“

Der Vortrag wird sich mit dem Thema 1. Weltkrieg beschäftigen. Der DGB veranstaltet anlässlich des 100. Jahrestages des 1. Weltkriegs eine Antikriegsveranstaltung mit dem Historiker und Friedensforscher Wolfram Wette.

Zur Veranstaltung: Deutsche Historiker haben schon vor einem halben Jahrhundert bewiesen: „Wir sind nicht hineingeschlittert“. Es gab 1914 einen deutschen Willen zum Krieg. Im Erinnerungsjahr 2014 wird sich erweisen, ob diese Sicht noch weiterhin Bestand hat.

Es gibt deutliche Anzeichen für eine Rückkehr zu alten, längst überholt geglaubten Rechtfertigungsdarstellungen. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei das Werk des australischen Historikers Christopher Clark, der schon vor Jahren eine preußische Geschichte vorlegte, in der vom Militarismus nichts zu lesen ist.

Was wir vor uns haben, ist die alarmierende Nachricht, dass die überwunden geglaubte These vom „Hineinschlittern“ in der abgewandelten Version des Schlafwandlertums wieder neu aufgetischt wird und die Köpfe einmal mehr vernebeln soll.

Der Vortrag wird aufzeigen, dass es einen Willen zum Krieg gab. Aufgezeigt werden soll wie die Bürger manipuliert wurden. Wie Staatsmänner und Heeresführer Entwicklungen organisierten, die ins Verderben führten.

Wir sind online unter:
www.suedbaden.dgb.de

Bildquelle (Vorderseite): Wolfram Wette

Eine Veranstaltung von
DGB-Kreisverband Ortenau
und der VVN



Antikriegsveranstaltung
zum 100. Jahrestag 1. Weltkrieg

„Schlafwandler oder Kriegstreiber?“

1914: Deutscher Wille zum Zukunftskrieg“

27. Juni 2014, 19.00 Uhr
Kasino-Offenburg, Okenstr. 25, Offenburg



mit Referent

Prof. Dr. Wolfram Wette
Historiker und Friedensforscher